

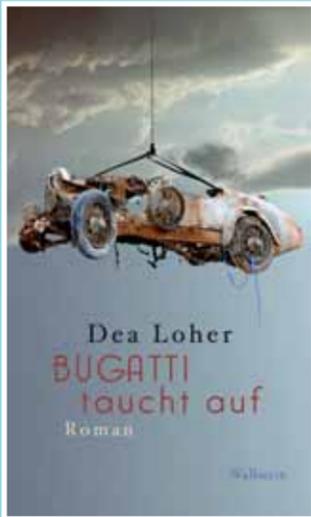
Mai¹²

Empfehlungen

6 x täglich im
Deutschlandradio Kultur
Die Buchkritik
um kurz nach halb
Montag bis Freitag
9:33 · 10:33 · 11:33
14:33 · 15:33 · 16:33
Literatur, Sach- und
Hörbücher

deutschlandradio.de

Deutschlandradio Kultur



Dea Loher *Bugatti taucht auf*

Wallstein Verlag/Göttingen 2012
208 Seiten • 19,90 EUR

Was verbindet ein brutales Verbrechen beim Tessiner Karneval, den Künstlerbruder des berühmten Auto-konstrukteurs Bugatti und Jordi, den Erben einer Firma für Unterwasserarbeiten? Ein edler 20er-Jahre-Bugatti, der aus dem Lago Maggiore geborgen wird – Unfall, Tod und die Zufälle des Lebens: große Prosa.

Stephen Greenblatt *Die Wende* *Wie die Renaissance begann*

Übersetzt von Klaus Binder
Siedler Verlag/Berlin 2012 • 331 Seiten • 24,99 EUR

Poggio Bracciolini heißt die zentrale Figur auf dieser Reise durch die kulturelle Landschaft des 15./16. Jahrhunderts, die von Helden wie Botticelli oder Shakespeare nur so wimmelt. Ein Band, der Schmöker und Forschungsarbeit zugleich ist – und seinem Autor den Pulitzer-Preis einbrachte.

Chinua Achebe *Alles zerfällt*

Übersetzt von Uda Strätling
S. Fischer/Frankfurt 2012 • 237 Seiten • 20,60 EUR

Ein Klassiker der afrikanischen Literatur seit 1958, als vorrangig Texte aus der Feder von Weißen über den schwarzen Kontinent kursierten. Achebe markiert diesen Übergang zum kolonialen Objekt, erschafft eine komplexe Welt vor dem Abgrund der angeblichen »Geschichtslosigkeit«: ein bis heute unübertroffener Roman.

Zsófia Bán *Abendschule* *Fibel für Erwachsene, mit einem Nachwort von Péter Nádas*

Übersetzt von Terézia Mora
Suhrkamp Verlag/Berlin 2012 • 240 Seiten • 22,95 EUR

Der Fächerkanon der »Abendschule« hält sich an Extremsituationen. Alles ist konkret, nah und präzise – und zugleich organisiert von einem philosophischen Kopf, der mitten hinein will in die Ausweglosigkeit, mit Witz, Ironie und Trauer.

Béatrice Rodriguez *Das Hühnerg Glück*

Verlag Peter Hammer/Wuppertal 2012
24 Seiten • 9,90 EUR

Bei diesem Buch sind die Bilder das Wichtigste, denn es gibt keinen Text. Sie allein erzählen die Geschichte. Eine, die unsere Erwartungen vom räuberischen Fuchs, dem gutmütigen Bären oder dem dummen Huhn flott unterläuft. Und das so komisch wie anrührend zugleich!